

ALEXANDER OBRETENOV, ITIL GADJENAKOV, WALTER ULOTH, Sofia/Bulgarien

Wildbewirtschaftung in Bulgarien

Schlagworte/key words: Jagdgesetzgebung, Historie, Bonitierung, Bestandsregulierung, Dynamik der Wildbestände, Vorschläge

Zwei Jahre nach der Befreiung Bulgariens von der osmanischen Herrschaft (1878) wurde **das erste Jagdgesetz** erlassen. Es regelte das staatliche Eigentum an Wild und Jagdgebieten. Vom 6. bis 9. August 1898 (vor 120 Jahren) fand in Sofia der erste Jagdkongress statt. Seine Delegierten legten den Grundstein für die **Jagdunion** in unserem Land.

Mit Königlichem Dekret Nr. 4 vom 25. Januar 1926 (verkündet SG 252 vom 8. Februar 1926) trat ein neues **Jagdgesetz** in Kraft. Nach diesem Gesetz gehörte die Jagd innerhalb der Grenzen des Königreichs Bulgarien dem Staat, außer an Orten mit allen Arten von Zäunen. Es wurden ein **Jagdrat** im Ministerium für Landwirtschaft und Staatseigentum und Jagdräte für die Bezirke geschaffen, die die Lebensräume der Wildarten zu bestimmen hatten.

Die Beschlüsse der Nationalen Jagd- und Fischereikonferenz, die im Juli 1949 von der **Nationalen Lobbying Union** einberufen wurde, sind von historischer Bedeutung. Auf dieser Konferenz wurde beschlossen: „Allmählich die geplante Bewirtschaftung und Jagd auf Wild und Fisch in unserem Land auf wissenschaftlicher Grundlage einzuführen“. In diesem Zusammenhang wurde die **Verordnung über die Wildtierhaltung in der Republik Bulgarien** veröffentlicht, die durch das Dekret Nr. 2468 vom 11. September 1950 genehmigt wurde. Diese Verordnung beendete die unregelte Jagd in Bulgarien.

Im Jahr 1963 wurde durch einen Ministerialerlass über 85 % des Landes in Jagdgebiete unterteilt, die für das Management von Verbänden dienen und in der **bulgarischen Jagd-Fischerei Union** vereint sind. Das restliche Gebiet (vor allem fern von Siedlungen) sind staatliche Jagdgebiete, die durch staatliche Jagd und repräsentative Jagdfarmen der Forstwirtschaft bewirtschaftet werden. Auf diese Weise wurden für Bulgarien die Grundlagen für ein geplantes Wildmanagement geschaffen. Dann begann die Entwicklung staatlicher Jagdwirtschaftsregionen – die ersten Jagdwirtschaften waren „Sherba“ und „Palamara“.

Im Jahr 1963 wurde die Monographie „**Bonitierung der Wildbiotope**“ von Petar Petrov zum ersten Mal veröffentlicht. 1975 verabschiedete der Staatsrat „Grundprinzipien für die Entwicklung der Jagdwirtschaft in der Volksrepublik Bulgarien“.

Im Jahr 1979 wurde der **Jagdrat** als Top-Organ für die Wildwirtschaft in Bulgarien gegründet. Mit seinem ersten „Business Newsletter“ legalisierte er die „**Hunting Business Rules**“, die bis heute gelten:

I. Durch die Menge der Wildäcker und Wiesen:

1. Gras-, Wiesen-, Stollen- und Sonderstecklinge in staatlichen Jagd- und Wildaufzuchtgebieten – mindestens 4 ha pro 100

- ha Jagdgebiet für Tieflandgebiete, mindestens 2 ha pro 100 ha Jagdgebiet für Halbgebirgsgebiete und mindestens 1 ha pro 100 ha Jagdfläche für Berggebiete;
2. Wildgehege, Wiesen, Hänge und besondere Lichtungen in anderen Jagdgebieten – mindestens 0.2 ha pro 100 ha Jagdgebiet für flache Gebiete und mindestens 0.6 ha pro 100 ha Jagdgebiet für halbgebirgige und gebirgige Gebiete.

Die Gebiete für die spezialisierte Futterbasis werden von den Jagdeinrichtungsprojekten bestimmt.

II. Nach dem Volumen der benötigten Futterstellen und Salzstreuern:

1. Futterstellen und Salzstreuer für Rotwild, Damwild, Rehwild, Muffelwild, Steinbock, Bison und tibetanische Yak – 1 Futterstelle für 10 Tiere; auf jede 10. Standard-Futterstelle – 1 kombinierte Heufutterstelle bei Bedarf;
2. Wildschweinepots – 300 ha Jagdgebiet – 1 Stück;
3. Futterstellen und Salzstreuer für Hasen – für 15 Tiere – 1 Stück;
4. Futterstellen für Auerhühner – für 5 Vögel – 1 Stück;
5. Futterstellen für Fasane, Perlhühner und Halbwildenten – für 20 Vögel – 1 Stück;
6. Futterstellen für Rebhühner und Steinhühner – für 15 Vögel – 1 Stück.

III. Nach der Menge des konzentrierten, rohen und saftigen Futters, das für die Ernährung benötigt wird. Tagesration für Winterfutter:

1. Für 1 Rehwild – 0.150 kg konzentriert, 0.5 kg roh und 0.3 kg saftiges Futter;
2. Für 1 Rotwild – 0.5 kg konzentriert, 2.5 kg roh und 1.0 kg saftiges Futter;
3. Für 1 Damwild – 0.3 kg konzentriert, 0.8 kg roh und 0.5 kg saftiges Futter;
4. Für 1 Muffelwild – 0.2 kg konzentrierte, 0.8 kg grobe und 0.2 kg saftiges Futter;
5. Für 1 Schwarzwild – 0.6 kg konzentriert und 1.0 kg saftiges Futter;
6. Für 100 Hasen – 2.0 kg konzentriert, 4.0 kg roh und 2.0 kg saftiges Futter;
7. Für 100 Fasane – 4.0–6.0 kg Kraftfutter;
8. Für 100 Rebhühner – 2.0–3.0 kg Kraftfutter;

9. Für 100 Steinhühner – 2.0–3.0 kg konzentriertes Futter;
10. Für 100 Wildenten – 4.0–5.0 kg Kraftfutter; (Bruttofuttermittel sind 50 % Heu und 50 % Laub, berechnet auf der Basis von 5 m³ pro 1 Tonne Heu).

Die festgelegten Normen für die spezialisierte Futterbasis und die Fütterung des Wildes werden auch in den modernen Jagdwirtschaftsplänen beachtet. Andernfalls wird den Unternehmen die Jagd entzogen.

Die Weltjagdausstellung 1981 in Bulgarien zeigte die Entwicklung und die Errungenschaften unserer Jagd bis in die Gegenwart. Im Jahr 1982 entwickelten sich die Arbeiten zur **Bonitierung der Wilbiotop** in Bulgarien. Ein Bericht für Entwicklung der Jagdwirtschaft auf der Grundlage einer Bonitierung des ganzen Landes wurde unter der Führung von Dipl.-Ing. ST. VANKOV vorgelegt.

Im Jahr 1983 trat das neue **Gesetz über die Jagdwirtschaft** in Kraft. Nach diesem Gesetz ist das Wild in der Volksrepublik Bulgarien Staatseigentum. Im Jahr 1985 wurde die erste **Instruktion für die Vorbereitung von Jagdeinrichtungsprojekten** von Dipl.-Ing. ST. VANKOV entwickelt. 1988 wurde eine zweite, aktualisierte Instruktion für die Vorbereitung von **Jagd- und Fischeinrichtungprojekten** vorbereitet.

1990 erschien die Monographie von Ing. A. OBRETE NOV „**Optimierung schwieriger Populationen**“, um ein mathematisches Modell von der Geschlechter- und Altersklassenstruktur der Bestände von 8 Großwildarten zu erstellen – Rotwild, Damwild, Rehwild, Schwarzwild, Muffelwild, Steinbock, Braunbär und Auerhahn. Dieses digitale Modell ist im darauf folgenden Regelwerk für das Management von Wild verankert. Es spiegelt wider, welche Beziehungen es gibt und wie hoch die Beteiligung an der Stabilität von der Wahrscheinlichkeit seiner hohen Risikofaktoren ist: Geschlechterverhältnis, Zuwachskoeffizient, Zielalter, Durchschnittsalter und Durchschnittsabschussalter bei erreichter wirtschaftlichen Wilddichte. Die Planung und ökologische Nachhaltigkeit haben eine entscheidende Bedeutung für das Ziel im entsprechenden Jagdgebiet. Details sind in „Optimierung der Wildpopulation in Bulga-

Die optimalen Geschlechter- und Altersstrukturen gehen aus Tabelle 1 hervor.

Wildart	Sex-verhältnis	Sex	Altersgruppen im Alter in %															
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Rotwild	1:1	M	14	12	9	6	4	4	3	3	3	2	2	1	1			
		w	14	11	8	5	5	5	4	4	3	3	2					
	1:1.5	M	17	14	8	4	3	3	2	2	2	1	1					
		w	17	12	9	7	6	6	5	5	4	4	2					
	1.3:1	M	12	10	7	6	5	5	4	4	4	3	3	2	2	1	1	
		w	12	9	7	5	5	4	4	3	3	2	1					
	1.5:1	M	11	10	8	6	6	5	5	4	4	3	3	2	2	1	1	
		w	11	8	6	5	4	4	4	3	3	2	1					
Wald-Rehwild	1:1	M	23	18	10	6	5	5	3	2	1							
		w	22	12	10	8	7	6	4	2	1							
	1:1.5	M	27	15	8	5	4	4	3	1								
		w	27	15	12	9	8	7	5	3	1							
	1.3:1	M	20	16	9	6	6	5	5	4	3	2	1					
		w	19	11	8	6	5	5	4	3	1							
	1.5:1	M	18	15	11	7	6	6	5	4	3	2	1					
		w	18	11	8	6	6	5	3	1								
Feld-Rehwild	1:1	M	20	17	9	8	7	5	3	1								
		w	20	13	11	11	9	5	1									
	1:1.5	M	24	15	8	6	5	4	2									
		w	24	15	13	12	10	7	3									
Schwarz-wild	1:1	M	40	15	7	6	6	6	5	4	1							
		w	40	18	9	6	6	5	4	2								
	1:2	M	53	14	4	4	3	3	3	2								
		w	54	18	11	9	9	8	6	4	2							
	1.5:1	M	32	16	9	6	6	6	5	5	4	2	1					
		w	32	11	6	5	5	5	4	3	1							
Damwild	1:1	M	16	12	9	6	5	4	3	3	3	2	2	1				
		w	16	11	8	5	5	5	4	4	3	3	2					
	1:2	M	21	10	5	4	3	3	2	2	2	1	1					
		w	22	13	8	8	7	7	6	6	5	4	3					
Muffel-wild	1:1	M	14	11	7	6	6	6	5	5	3	1						
		w	14	9	7	7	7	7	6	5	2							
	1:2	M	19	8	5	4	4	4	3	3	2							
		w	20	13	9	9	9	9	8	7	3							
	1.3:1	M	13	11	9	7	7	6	6	5	4	2						
		w	12	8	6	6	6	6	5	4	2							
Gamswild	1:1	M	10	8	7	6	6	6	5	4	4	3	1					
		w	10	8	6	5	5	4	4	4	3	3	3	3	2			
Braunbär	1:1	M	12	10	8	6	5	4	4	4	3	3	2					

Bemerkungen (zu Tabelle 1):

- 1. Die genannten Strukturen beziehen sich auf die Herbstbestände in der Bonität II und deren jeweilige Zuwachskoeffizienten.
- 2. Im Falle der graphischen Darstellung einer geplanten Struktur mit anderen Indikatoren als den hier genannten (Bonität, Zuwachskoeffizient, Zielalter usw.) wird die glockenförmige Struktur für die jeweiligen Wildarten beibehalten, um Konsistenz und Einheitlichkeit der Nutzung zu gewährleisten.
- 3. In der grafischen Darstellung der Strukturen spiegeln sich immer die Grenzen zwischen den Altersgruppen wider.

Die Monographie definiert auch das zwischenartliche Zusammenwirken von Großwildpopulationen, auf dessen Grundlage die tragbare Wilddichte und die perspektivischen Pläne in späteren Jagdprojekten ermittelt werden (Tabelle 2).

Tabelle 2: Zwischenartliches Zusammenwirken von Großwild-Populationen

Zusammenwirken zwischen:	Verminderung der Wilddichte (%)	Betrifft:
Rotwild und Damwild	30–50	die beiden Arten
Rotwild und Muffelwild	0–10	die beiden Arten
Rotwild und Rehwild	40–60 0–10	das Rehwild das Rotwild
Rehwild und Muffelwild	60–90 0–10	das Rehwild das Muffelwild
Rehwild und Damwild	20–40 0–10	das Rehwild das Damwild
Damwild und Muffelwild	30–50	die beiden Arten

Im Jahr 1992 wurde eine dritte aktualisierte **Instruktion für die Vorbereitung von Jagd- und Fischeinrichtungprojekten** vorbereitet. Die Jagdeinrichtung auf alle Wälder über einen Zeitraum von 10 Jahren wird obligatorisch. Das Jagdeinrichtungprojekt ist bereits ein integraler Bestandteil der Waldeinrichtungprojekte. Der Aufschwung unserer Jagdbewirtschaftung hat sich in diesem Zeitraum positiv ausgewirkt und

hat zu Recht einen der besten Plätze der Welt gewonnen.

Die politischen, sozialen und finanziellen Veränderungen von 1989, die zahlreichen Reformen in der Forst- und Jagdwirtschaft waren ein schwerer Schlag. Mit Erlass Nr. 9 des Ministerrats vom 27. Februar 1990 **übergab der Sicherheitsdienst des Staatsrates Jagdbetriebe an die Forst- und Holzwirtschaft** folgende Jagdreviere: „Iskar“ – Samokov, „Mazalat“ – Stokite, „Chekerica“ – Striama und „Perla“ – Ropotamo, sowie die Gebäude auf den Jagdrevieren „Kormisosch“ – Laki und „Vitoschko“ – Kladnica. Der Ausschuss für Forst- und Holzwirtschaft vereinigte 20 staatliche Jagdreviere mit Forstbetrieben.

1999 wurden diese staatlichen Forstbetriebe mit „der Axt“ zerschlagen, umstrukturiert und ihrer Geschäftstätigkeit beraubt. Fast alle Anlagen des Forstsektors wurden privatisiert und geplündert. Elitejagdwohnsitze und Herstellungsbetriebe wurden liquidiert. Für eine kurze Zeit verwaltete niemand das Wild, und die staatlichen Jagdwirtschaftsregionen wurden von juristischen Personen gekauft, die keine Verpflichtung haben, zu managen, sondern zu jagen, ohne eine Möglichkeit zu haben, kontrolliert zu werden. Zur gleichen Zeit, für den Zeitraum 1999–2014, erhöhte sich die Anzahl der bulgarischen Jäger 2 bis 3 mal. Wilderei wurde ein weit verbreitetes Phänomen.

Vor diesem Hintergrund wurden einzelne elitäre Staatsjagdwirtschaften und eine Basis für intensives Wildmanagement in Gattern als eine Oase erhalten, die den Genotyp der Populationen bewahrt.

Im Jahr 2000 trat das **Jagd- und Wildschutzgesetz** in Kraft, im Staatsanzeiger 78 verkündet. Nach diesem Gesetz ist das Wild in der Republik Bulgarien ein privates Staatseigentum, mit Ausnahme von Wild, das von Personen erworben wird, die zur Verwaltung von Zuchtwild- und Intensivpflegeeinrichtungen befugt sind. Die Änderung dieses Gesetzes im Jahr 2008 stellt geschlossene Staatsjagdwirtschaften wieder her und bestätigt neue, insgesamt 40.

Die Jagdeinrichtung wurde zu einem Muss, nicht nur für staatliche Jagdgebiete, sondern auch für

Jäger, einschließlich ihrer landwirtschaftlichen Flächen. So wurde die moderne Teilung Bulgariens durch Wildnutzer legitimiert.

Mit den Änderungen des Jagd- und Wildschutzes von 2012, werden Jagdeinrichtungsprojekte nun als Jagdwirtschaftspläne bezeichnet. Die Tabellen 3, 4 und 5 weisen die territoriale Verteilung der Landfläche, den Status der Schutzgebiete und die Wildnutzer aus.

Tabelle 3: Verteilung der Gesamtfläche von Bulgarien bis 2013

Art	Zahl	Fläche – ha	%
landwirtschaftliche Flächen		6.308.418	56.8
Waldgebiete		4.180.121	37.7
Ortschaften		610.861	5.5
Gemarkungen (Gesamtfläche)	4.657	11.099.400	100.0

Tabelle 4: Verteilung der bulgarischen Schutzgebiete 2013

Art	Zahl	Fläche – ha	%
Reservate	90	79748	0.7
Schutzgebiete und Naturgebiete	419	54261	0.5
Nationalparke	3	190099	1.7
Naturparke	11	277544	2.5
Natura 2000 – Vogelschutzrichtlinien	114	2319330	20.9
Natura 2000 – Habitatrichtlinien	228	3339814	30.1
Total geschützte Gebiete		3861300	34.8

Die Staatsjagdreviere sind in Staatsjagdwirtschaften und Wildzuchtreviere unterteilt.

Tabelle 5: Verteilung der Jagdreviere und Wildgatter in Bulgarien bis 2013

Art	Zahl	%	Wald-territorien	Landwirtschafts-territorien	Total – ha	%
Staatsjagdreviere	355	10.9	1010153.1	158496.5	1237617.6	11.8
Überlassene Jagdreviere	2806	86.2	2828292.4	6364402.2	9266953.3	88.0
Wildmanagement in Gattern	93	2.9	22349.4	553.5	26433.9	0.3
Total:	3254	100.0	3860794.9	6523452.2	10531004.8	100.0

Die überlassenen Jagdreviere, die den Jagdverbänden zur Verfügung gestellt werden, sind unterteilt in:

- Nationaler Jagdverband – Union der Jäger und Fischer in Bulgarien (SLRB)
- Alternative Verbände – vereint in der Bulgarischen Lobbying Union (BRLS) und unabhängige Verbände

Am 16.02.2004 wurde die **Verordnung № 6 über die Struktur der Länder und Wälder des Waldfonds und der Jagdwirtschaftsregionen** in der Republik Bulgarien von der Nationalen Forstbehörde als Anhang zum Staatsanzeiger № 27 veröffentlicht. Der Teil über die Jagdwirtschaft wurde von Dipl.-Ing. A. Obretenov entwickelt.

Am 7. Oktober 2005 wurde die **Verordnung № 11 über die Bonitierung von Wildschutzgebieten** vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft im Staatsanzeiger № 80 veröffentlicht, entwickelt von Prof. Nino Ninov.

Am 23. Oktober 2015 wurde die **Verordnung № 18 über das Inventar und die Planung in Waldgebieten** als Anhang zum Staatsanzeiger № 82 veröffentlicht. Der Teil über die Jagdwirtschaft wurde von Dipl.-Ing. Al. Obretenov erarbeitet.

Diese Verordnung validiert die Besteuerung der Großwildbonitierung und die grundlegenden Parameter für tragbare Wilddichten und Zuwachskoeffizienten für die entsprechende Bonität, veröffentlicht in „Zur Fragmentierung der Großwildbiotope in Bulgarien“ (Beitr. Jagd- u. Wildforsch. Bd.33/2007). Die Charakteristik der Biotope ist direkt mit der Wildbewirtschaftungsdatenbank verknüpft, in der die Bonität der Wildbiotope und der tragbare Wildbestand direkt erfasst werden.

Tabelle 6: Tragbare Wilddichten und Zuwachskoeffizienten

Wildart	Bonität	tragbare Wilddichte	pZK/ wA	pZK/ aW	pZK/B					
		St./100xa			1.5:1	1.3:1	1:1	1:1.2	1:1.5	1:2
Rotwild	I	2.0 – 2.5	0.70	0.56	0.22	0.24	0.28	0.31	0.34	0.37
	II	1.5 – 1.9	0.70	0.56	0.22	0.24	0.28	0.31	0.34	0.37
	III	1.0 – 1.4	0.60	0.48	0.19	0.21	0.24	0.26	0.29	0.32
	IV	0.5 – 0.9	0.60	0.48	0.19	0.21	0.24	0.26	0.29	0.32
Waldreh	I	9.1 – 12.0	1.20	1.00	0.40	0.43	0.50	0.55	0.60	0.67
	II	6.1 – 9.0	1.10	0.90	0.36	0.39	0.45	0.50	0.54	0.60
	III	3.1 – 6.0	1.00	0.80	0.32	0.35	0.40	0.44	0.48	0.54
	IV	2.0 – 3.0	0.90	0.70	0.28	0.30	0.35	0.38	0.42	0.47
Feldreh	I	3.2 – 4.0	1.10	0.90	0.36	0.39	0.45	0.50	0.54	0.60
	II	2.4 – 2.8	1.00	0.80	0.32	0.35	0.40	0.44	0.48	0.54
Schwarz- wild	I	1.0 – 1.5	2.50	2.00	0.80	0.87	1.00	1.10	1.20	1.34
	II	0.8 – 0.9	2.00	1.60	0.64	0.70	0.80	0.88	0.96	1.07
	III	0.6 – 0.7	1.50	1.20	0.48	0.52	0.60	0.66	0.72	0.80
	IV	0.4 – 0.5	1.25	1.00	0.40	0.43	0.50	0.54	0.60	0.67
Damwild	I	3.0 – 5.0	0.90	0.70	0.28	0.30	0.35	0.38	0.42	0.47
	II	2.0 – 2.9	0.80	0.65	0.26	0.28	0.32	0.36	0.39	0.43
	III	1.0 – 1.9	0.75	0.60	0.24	0.26	0.30	0.33	0.36	0.40
Muffel- wild	I	7.0 – 8.0	0.80	0.64	0.26	0.28	0.32	0.35	0.38	0.45
	II	4.6 – 6.9	0.70	0.56	0.22	0.25	0.28	0.31	0.34	0.39
	III	2.6 – 4.5	0.60	0.48	0.19	0.21	0.24	0.26	0.29	0.34
	IV	1.0 – 2.5	0.40	0.32	0.13	0.14	0.16	0.18	0.19	0.22
Gams- wild	I	5.0 – 6.0	0.60	0.50		0.21	0.25	0.28	0.30	
	II	3.0 – 4.0	0.50	0.40		0.17	0.20	0.22	0.24	
	III	1.0 – 2.0	0.40	0.30		0.13	0.15	0.16	0.18	
Braun- bär	I	0.1 – 0.2	0.65	0.52		0.22	0.26	0.29		
	II	0.05 – 0.09	0.63	0.50		0.21	0.25	0.28		
	III	0.02 – 0.04	0.61	0.48		0.21	0.24	0.27		
	IV	0.01	0.58	0.46		0.21	0.23	0.25		
Auer- huhn	I	6.0 – 8.0	1.50	1.20		0.52	0.60	0.66		
	II	3.0 – 5.0	1.25	1.00		0.43	0.50	0.55		
	III	1.0 – 2.0	1.00	0.80		0.34	0.40	0.44		
Hase	I	21.0 – 25.0	3.00	3.00			1.50			
	II	15.0 – 20.0	2.40	2.40			1.20			
	III	10.0 – 14.0	1.80	1.80			0.90			
	IV	5.0 – 9.0	1.20	1.20			0.60			
	V	3.0 – 4.0	0.80	0.80			0.40			
Rebhuhn	I	51.0 – 60.0	2.40	2.40			1.20			
	II	30.0 – 50.0	2.00	2.00			1.00			
	III	10.0 – 29.0	1.60	1.60			0.80			
	IV	5.0 – 9.0	1.20	1.20			0.60			
Stein- huhn	I	16.0 – 20.0	2.00	2.00			1.00			
	II	10.0 – 15.0	1.60	1.60			0.80			
	III	5.0 – 9.0	1.20	1.20			0.60			
Fasan	I	31.0 – 40.0	3.00	3.00			1.50			
	II	21.0 – 30.0	2.60	2.60			1.30			
	III	11.0 – 20.0	2.00	2.00			1.00			
	IV	5.0 – 10.0	1.40	1.40			0.70			

Bemerkung (zu Tabelle 6):

- pZK/wA = Geplanter Zuwachskoeffizient bezogen auf die weiblichen Alttiere
 pZK/aW = Geplanter Zuwachskoeffizient bezogen auf alle weiblichen Tiere
 pZK/B = Geplanter Zuwachskoeffizient bezogen auf den gesamten Bestand

Die tragbaren Wilddichten und Zuwachskoeffizienten sind aus Tabelle 6 ersichtlich. Die Verordnung legt auch die wirtschaftlichen Zuwachskoeffizienten fest. In den Staatsjagdwirtschaften können die tragbaren Wilddichten im Verhältnis zu den in den jeweiligen in Freiheit gehalten Beständen wie folgt erhöht werden:

1. für Rotwild – mit wirtschaftlichem Zuwachskoeffizient von 1.5 bis 2;
2. für Damwild – mit wirtschaftlichem Zuwachskoeffizient von 1.5 bis 2.5;
3. für Rehwild – mit wirtschaftlichem Zuwachskoeffizient von 1.5 bis 2.

In Gebieten, in denen der Wildbestand in einem tolerierbaren Bestand zu Lasten des Hauptsektors der Landwirtschaft geht und Schäden von mehr als 10% verursacht, kann der Wirtschaftskoeffizient der betreffenden Arten auf 0.5 verringert werden. In den Wildzuchtrevieren bleiben die tragbaren Wilddichten für die in den betreffenden Rechnungen mit den Bonitierungstabellen aufrecht, und im Falle von Möglichkeiten für eine effizientere Bewirtschaftung des Wildes dürfen die Bestände um die Koeffizienten für die Staatsjagdwirtschaften erhöht werden.

In die Gatter für Wildmanagement werden Wildbestände wie folgt in Bonitierungstabellen ermittelt:

1. für Rotwild – mit wirtschaftlichem Zuwachskoeffizient von 10;
2. für Damwild – mit wirtschaftlichem Zuwachskoeffizient von 50;
3. für Muffelwild – mit wirtschaftlichem Zuwachskoeffizient von 20;
4. für Schwarzwild – mit wirtschaftlichem Zuwachskoeffizient von 20.

In den jagdwirtschaftlichen Gebieten der Jagdvereine, die in Jagdverbänden zusammenge-

schlossen sind, werden die in den betreffenden Rechnungen festgelegten definierten Bestände der Bonitierungstabellen beibehalten.

Die Winterverluste gegenüber den Herbstbeständen hängen von den Bonität für die Wildarten ab:

1. für Rotwild, Damwild und Schwarzwild – von 5 bis 10%;
2. für Rehwild – von 10 bis 25%;
3. für Hase – von 10 bis 30%;
4. für Rebhuhn und Fasan – von 20 bis 50%;
5. für Steinhuhn – von 20 bis 40%;

Unsere Vorschläge und Richtlinien zur Änderung des rechtlichen Rahmens zur Erhöhung der Wildbestände in Bulgarien:

1. **Einkommensbildung aus dem erlegten Wild** auch in den überlassenen Jagdrevieren, und nicht nur aus Verwaltungsgebühren. Streichung und Reduzierung des Großteils der Gebühren. Die Bildung eines akzeptablen Preises für das erlegte Wild, nach dem Beispiel der Preisliste für organisierten Jagdtourismus. Preismarkt zwischen Wildbesitzern.
2. **Begrenzung der Gruppe und Anregung der individuellen Jagd**, um die Geschlechter- und Altersstrukturen aller Arten von Großwild nicht zu durchbrechen. Reduzierung der Gruppenjagden auf 2 bis 4 pro Saison. Möglichkeit der Gruppenjagd bei großen Wildbeständen, die der Land- und Forstwirtschaft oder dem Auftreten von Tierseuchen große Schäden zufügen. Anregung, Erleichterung und Organisation der individuellen Jagd, Jagdkultur und professionelle Jagd.
3. **Wegfall der Pflichtmitgliedschaft in Jagdverbänden**. Die obligatorische Vereinigung ist rechtswidrig und verfassungswidrig. Es gibt bösartige Praktiken und Interessen, die sich sehr negativ auf die Entwicklung der Jagdwirtschaft auswirken. Schaffung der Möglichkeit zur freien Jagd und zur Schaffung eines Wettbewerbs zwischen den Wildbewirtschaftern.
4. **Die Abschussplanung ist nicht nur von der Wildtaxation abhängig**. Wenn man den Status und die Planung der Nutzung von Wildpopulationen bestimmt, sollte man den Abschuss und das Raubwild als Indikatoren verwenden, um die Genauigkeit zu verbessern.

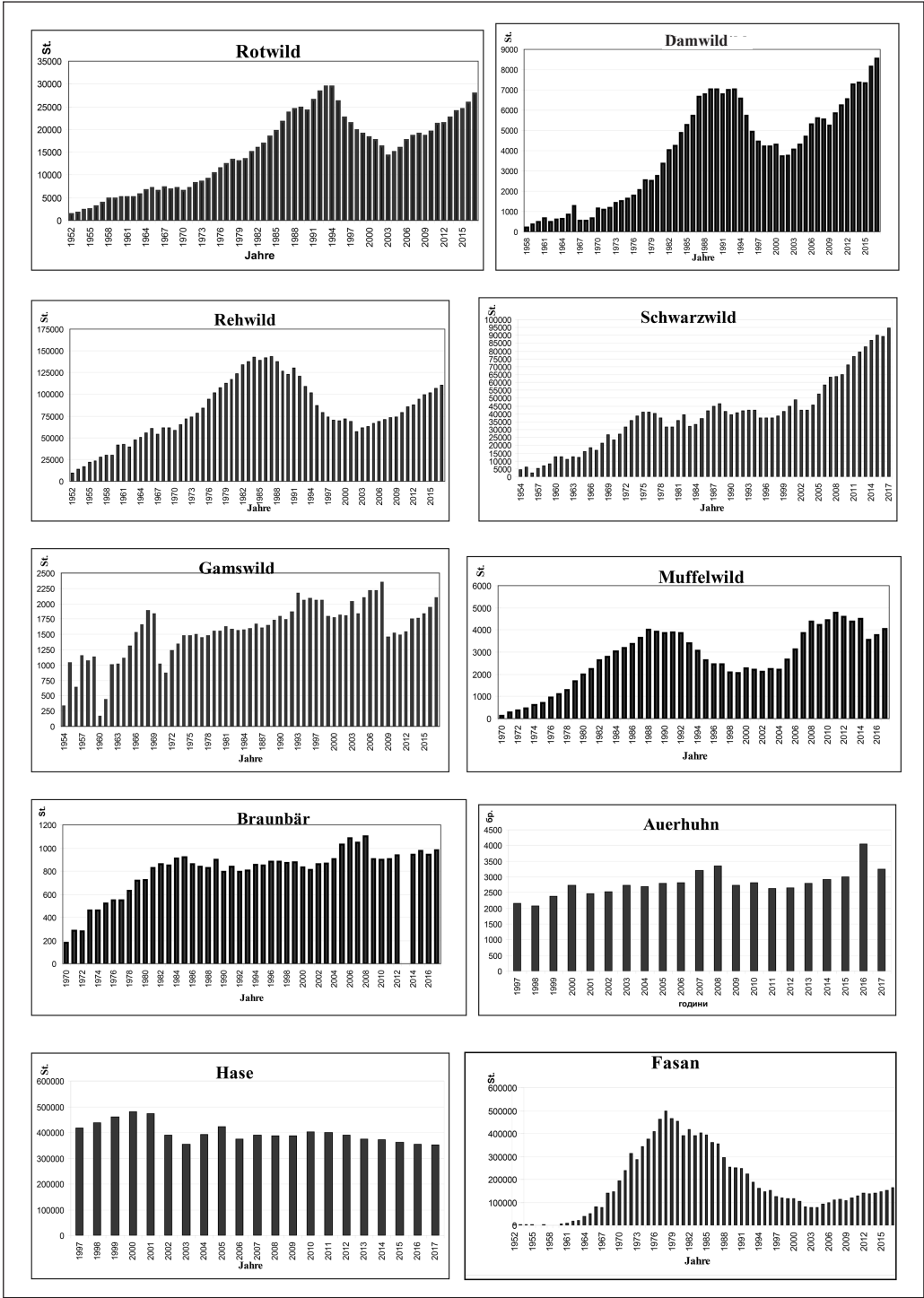
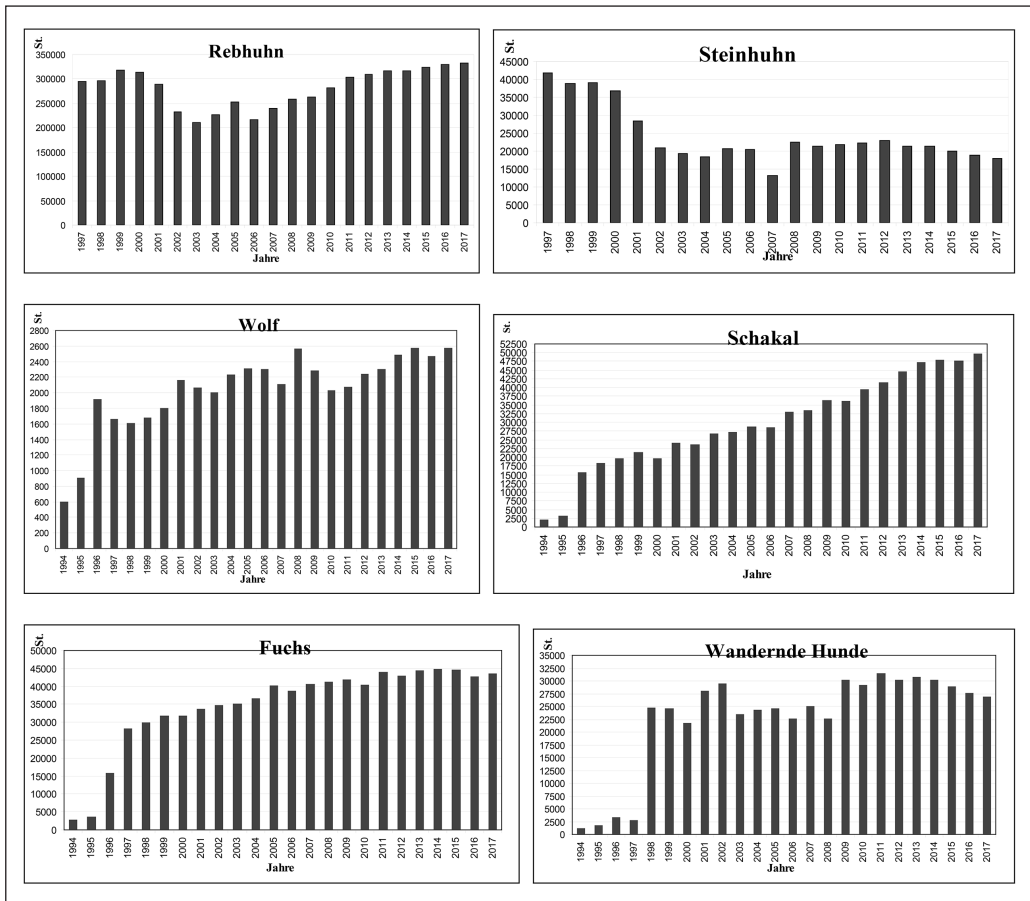


Abb. 1: Entwicklung der Frühlingswildbestände in Bulgarien bis 2017



noch Abb. 1: Entwicklung der Frühlingswildbestände in Bulgarien bis 2017

5. **Einrichtung von Jagdabteilungen und Einbeziehung von Jagdspezialisten in allen Forstwirtschaften/Jagdwirtschaften**, die die Jagdwirtschaft organisieren und kontrollieren.
6. **Einrichtung von mobilen Sicherheitsgruppen mit erweiterten Sanktionen gegen Wilderei**, die nicht mit lokalen Strukturen und Jägern verbunden sind.
7. **Konsolidierung der Jagdwirtschaftsregionen**. Dies wird die negativen Auswirkungen von kleinen Jagdgebieten auf die gesamte Organisation und Planung jagdwirtschaftlicher Aktivitäten vermeiden. Die Organisation der Jagd auf der Basis von Wirtschaftsgebieten wird die Populationsstruktur verbessern.
8. **Entwicklung von Wildremakes – kleinen Wäldern, Senken, Feldwegen, Strauchgürteln usw.** Strenge Kontrolle und Regeln für die Bearbeitung von landwirtschaftlichen Flächen. Zeichnen und erstellen Sie eine maximale Größe des Ackerlandes. Beschränkung von Monokulturen. Schaffung und Erhaltung von Feldschutzgürteln. Anreize und Privilegierung von Landwirten, um gute Bedingungen für das Wild zu schaffen.
9. **Beschränkung der Chemisierung landwirtschaftlicher Gebiete**. Strikte Kontrol-

le über die Verwendung von schädlichen Chemikalien und Düngemitteln. Anreize für Landwirte, gute Bedingungen für das Wild zu schaffen.

10. **Abschaffung der Beschränkungen in den Natura-2000-Gebieten** (insgesamt 51,0% des Hoheitsgebiets des Landes), **wodurch Hindernisse für die Entwicklung der jagdwirtschaftlichen Tätigkeit entstehen.** Die Verbote, die dem Bau einer Futterbasis und Jagdeinrichtungen auferlegt werden, sollten gestrichen werden, da die jagdwirtschaftliche Tätigkeit eine Lebens- und Bestandserhaltungsaktivität ist. Es entspricht den Umweltstandards und sollte daher vom Staat angeregt und nicht durch die Schutzgebietsregelungen begrenzt werden. Wild greift nicht in die Natur ein, sondern verschönert sie.
11. **Fallenlassen von Wildreservatregimes in National- und Naturparks** wie in anderen Ländern. Nahrung und selektive Aufnahmen in abgelegenen Orten von den Tourismuswegen und Foto-Shooting des Wildes – die Live-Dekoration der Parks. Das Wildmanagement wird die derzeitige Wilderei stark einschränken, die in diesen Gebieten am stärksten ausgeprägt ist.
12. **Entfernung von Gehegen in landwirtschaftlichen Gebieten, die den freien Wilddurchlauf einschränken.** Es ist die Pflicht der Eigentümer von umschlossenen landwirtschaftlichen Gebieten, den freien Durchgang von Wild sicherzustellen. Entfernung von dichten Zäunen, Durchführung von Jagd bewirtschaften Maßnahmen, und Aufbau von Futterstellen und Salzstreuern. Anreize für Landwirte, gute Bedingungen für das Wild zu schaffen.
13. **Bereitstellung der notwendigen Futterbasis und Jagdeinrichtungen, Maßnahmen für die verschiedenen Arten von Immobilien.** Bereitstellung von staatlichen, kommunalen und privaten Grundstücken und Wäldern und deren Nutzung für die Jagd und wirtschaftliche Bedürfnisse, Planung und Berichterstattung in den Jagdwirtschaftsplänen.
14. **Einrichtung eines nationalen digitalen Systems mit einer GIS-basierten Kartenbasis und der erforderlichen Datenbank**

für alle Jagdwirtschaftsregionen. Erleichterung und Vereinfachung der Ausstellung von Jagdgenehmigungen, Zahlungen, Berichten, Verbindungen mit anderen staatlichen Institutionen: Exekutivagentur für Wälder, Innenministerium, Service – Kontrolle von gefährlichen Gütern, Nationaler Untersuchungsdienst, Psychiatrische Zentren usw. Einrichtung eines nationalen digitalen Systems in Verbindung mit der Exekutivagentur für Wälder.

15. **Verbesserung der Kontrolle über die Durchführung und Einhaltung der Jagdwirtschaftspläne und der Durchführung der geplanten jagdwirtschaftlichen Maßnahmen.** Jährliche Kontrolle über die Umsetzung der Pläne. Rechtzeitige Korrekturen und restriktive Sanktionen: Durchführung zusätzlicher Korrekturmaßnahmen, Reduzierung geplanter Abschüsse oder vollständige Einschränkung der Wildnutzung.

Zusammenfassung

Chronologisch wird die Rechtsgrundlage für die Entwicklung der Jagdwirtschaft in Bulgarien nach der Befreiung von der türkischen Herrschaft erwähnt. Die normative Grundlage für die Durchführung der jagdwirtschaftlichen Maßnahmen wird dargelegt. Es wird die Entwicklungsdynamik der erfassten Frühlingswildbestände graphisch dargestellt. Vorschläge und Richtlinien zur Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen werden auf der Basis wildbiologischer Forschungsarbeiten gemacht, um den Wildbestand in Bulgarien zu erhöhen.

Summary

Game management in Bulgaria

Chronologically, we show the history of legal basis for the development of the hunting economy in Bulgaria after the Ottoman rule liberation. The legal framework for conducting the hunting economic activities and the dynamics of development of the reported spring game stocks are mentioned. We show our suggestions and

guidelines for changing the legal framework for increasing the game stocks in Bulgaria.

Literatur und Quellenverzeichnis

- Anlagen zur Bonitierung der Wilbiotope in Bulgarien. – Agrolesprojekt, Sofia, 1983, (in bulgarische Sprache: Инструкция за бонитиране на дивечовите местообитания в НРБ, Агролеспроект, София, 1983).
- Gesetz über die Jagdwirtschaft, verkündet in Staatsanzeiger № 91 von 20 Now. 1982, (in bulgarische Sprache: ЗАКОН ЗА ЛОВНОТО СТОПАНСТВО, Обн. ДВ. Бр 91 от 20 Ноември 1982 г.).
- Instruktion für die Vorbereitung von Jagd- und Fischeinrichtungprojekten in Bulgarien, Agrolesprojekt, Sofia, 1988, (in bulgarischer Sprache: Инструкция за ловно стопанско и рибно стопанско устройство в НРБ, АГСП-ИПП „Агролеспроект“, София, 1988).
- Instruktion für die Vorbereitung von Jagd- und Fischeinrichtungprojekten in Bulgarien, Forstausschuss bei Ministerrat, (in bulgarischer Sprache: Инструкция за ловно стопанско и рибно стопанско устройство в Р. България, КГ при МС, София, 1992).
- Jagd- und Wildschutzgesetz, verkündet im Staatsanzeiger № 78 von 26 Sept. 2000, (in bulgarische Sprache: ЗАКОН ЗА ЛОВА И ОПАЗВАНЕ НА ДИВЕЧА, Обн. ДВ. бр.78 от 26 Септември 2000г., изм. ДВ. бр.26 от 20 Март 2001г., изм. ДВ. бр.77 от 9 Август 2002г., изм. ДВ. бр.79 от 16 Август 2002г., изм. ДВ. бр.88 от 4 Ноември 2005г., изм. ДВ. бр.82 от 10 Октомври 2006г., изм. ДВ. бр.108 от 29 Декември 2006г., изм. ДВ. бр.64 от 7 Август 2007г., изм. ДВ. бр.43 от 29 Апрель 2008г., изм. ДВ. бр.67 от 29 Юли 2008г., изм. ДВ. бр.69 от 5 Август 2008г., изм. ДВ. бр.91 от 21 Октомври 2008г., изм. ДВ. бр.6 от 23 Януари 2009г., изм. ДВ. бр.80 от 9 Октомври 2009г., изм. ДВ. бр.92 от 20 Ноември 2009г., изм. ДВ. бр.73 от 17 Септември 2010г., изм. ДВ. бр.89 от 12 Ноември 2010г., изм. ДВ. бр.8 от 25 Януари 2011г., изм. ДВ. бр.19 от 8 Март 2011г., изм. ДВ. бр.39 от 20 Май 2011г., изм. ДВ. бр.77 от 4 Октомври 2011г., изм. ДВ. бр.38 от 18 Май 2012г., изм. и доп. ДВ. бр.60 от 7 Август 2012г., изм. ДВ. бр.77 от 9 Октомври 2012г., изм. ДВ. бр.102 от 21 Декември 2012г., изм. ДВ. бр.15 от 15 Февруари 2013г., изм. ДВ. бр.62 от 12 Юли 2013г., изм. ДВ. бр.60 от 7 Август 2015г., изм. ДВ. бр.14 от 19 Февруари 2016г., изм. ДВ. бр.58 от 18 Юли 2017г., изм. ДВ. бр.63 от 4 Август 2017г.).
- JANAKIEV, P. (2017): Analyse der Jagdwirtschaft in Bulgarien, 2017, (in bulgarische Sprache: Анализ на ловното стопанство на България, 2017, <http://lovec.bg/tmt/view/1038>)
- OBREtenov, A. (1995): Die Jagdeinrichtung in Bulgarien. – International Union of game biologists, XII Congress, Sofia.
- OBREtenov, A.; MARKov, I. (1995): Optimierung der Wildbestände. – International union of game biologists, XII Congress, Sofia.
- OBREtenov, A.; KOLEV, V. (1995): Perspektive Planung der Wildbestände. – International union of game biologists, XII Congress, Sofia.
- OBREtenov, A.; MARKov, I. (1998): Das Damwild (*Dama dama* L.) in Bulgarien. – International scientific symposium „The fallow deer in the European Landscape“, Akademia Rolnicza, Zielonka – Poznan.
- OBREtenov, A. (2000): Managing the mouflon in Bulgaria. – International mouflon symposium, Sopron, Hungary.
- OBREtenov, A. (2000): Optimierung der Wildpopulationen in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **25**: 37–48.
- OBREtenov, A.; RUSEV, J.; MARKov, I. (2001): Ermittlung eines tragbaren Raubtierbestandes in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **26**: 77–83.
- OBREtenov, A.; ULOTH, W. (2002): Warum scheiterte die Translokation von Riesenwildschafen (*Ovis ammon* L.) in Bulgarien? – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **27**: 345–346.
- OBREtenov, A.; ULOTH, W. (2003): Zu einigen Problemen der Muffelwild-Bewirtschaftung in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **28**: 105–108.
- OBREtenov, A. (2005): Die Jagdeinrichtung in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **30**: 169–173.
- OBREtenov, A.; ULOTH, W. (2006): Das Auerhuhn (*Tetrao urogallus* L., 1758) in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **31**: 259–263.
- OBREtenov, A.; MARKov, I.; ULOTH, W. (2007): Zur Fragmentierung der Großwildbiotope in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **33**: 117–126.
- Obretenov, A.; Markov, I. (2011): „Ermittlung der Abschussquote für Braunbären (*Ursus arctos* L.) in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **36**: 49–62.
- OBREtenov, A.; GEORGIEV, G.; MARKOFF, I. (2013): Der Steinmarder (*Martes foina*) in der Nähe menschlicher Siedlungen in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **38**: 151–156.
- OBREtenov, A.; GEORGIEV, G.; MARKOFF, I.; GEORGIEV, V. (2014): Der Wolf (*Canis lupus* L.) in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **39**: 201–214.
- OBREtenov, A. (1994): Jagdeinrichtungprojektierung in Bulgarien. – Magazin „Wald“, Bd. 6–7, Sofia, 1994 (in bulgarischer Sprache: Ловоустройственото проектиране в България, сп. „Гора“, кн. 6–7, София, 1994).
- OBREtenov, A. (1990–2000): Optimierung der Wildpopulation. – Union der Wissenschaftler in Bulgarien, Sofia, 1990, 1995, 2000, (in bulgarischer Sprache: Оптимизиране на дивечови популации, СУБ, София).
- OBREtenov, A. (1989): Planung der Wildpopulationstrukturen in Bulgarien – Möglichkeit für Computerverarbeitung. – Magazin Forstwirtschaft, Bd. 9, Sofia, 1989, (in bulgarischer Sprache: Планиране структурите на едродивечови популации в НРБ – възможност за компютърна обработка“, сп. Горско стопанство, кн. 9, София, 1989).
- OBREtenov, A. (1998): Mit angemessenen Maßnahmen gegen den Niedergang der Jagdwirtschaft. – Magazin Jagd und Fischfang, Bd. 2, Sofia, 1998, (in bulgarischer Sprache: „С адекватни мерки срещу упадък на ловното стопанство“, сп. Лов и риболов“, кн.2, София, 1998).

- OBREtenov, A. (2006): Schwächen der Bonitierung der Wildbiotope. – Verordnung № 11/27.09.2005, в. Гора, бр. 4, 2005; бр. 1, 2006, Sofia, (in bulgarischer Sprache: Слабости при бонитиране на дивечовите местообитания – Наредба № 11/27.09.2005, в. Гора, бр. 4, 2005; бр. 1, 2006).
- OBREtenov, A. (2010): Wildzucht. – Neuer Stern, Sofia, 2010, (in bulgarischer Sprache: Развъждане на дивеч, Нова звезда, София).
- OBREtenov, A. (2012): Reserve Regime tötete das Wild im Pirin Park. – 168 Stunden Zeitung, № 45, 6–12. 11.2012, Sofia, (in bulgarischer Sprache: Резерватен режим изби дивеча в парк „Пирин“, вестник „168 часа“, бр. 45, 6–12.11.2012, София).
- OBREtenov, A. (2014): Tragbare Wilddichte der Wolf – öffentliche Diskussion des Aktionsplans für den Wolf. – Regionalinspektion für Umwelt und Wasser, Sofia, 2014, (in bulgarischer Sprache: Допустим запас на вълка – обществено обсъждане на плана за действие за вълка, РИОСВ – София, 2014 <http://bglov.com/page/Dopustim-zapas-na-vulka/>).
- OBREtenov, A. (2014): Wer eliminiert das Wild in Bulgarien? – BGlov, Sofia, 2014, (in bulgarischer Sprache: Кой ликвидира дивеча в България? БГлов, София, 2014 <http://www.bglov.com/page/Koi-likvidira-divecha-v-bulgaria/>).
- OBREtenov, A. (2016): Adresse an die autorisierten Personen, um die Statuten der Parks zu schreiben. – BGlov, Sofia, 2016, (in bulgarischer Sprache: „Обръщение до овластените да пишат статутите на парковете“ 2016, <https://bglov.com/page/Obrustenire-za-plan-park-bulgarka-obretenov/>).
- PETROV, P. (1963): Bonitierung der Wildbiotope. – Zemizdat, Sofia, 1963, (in bulgarischer Sprache: Бонитиране местообитанията на дивеча, Земиздат, София, 1963).
- RUSKOV, M. (1957): Jagdwirtschaft – Lehrbuch, Höheres Forsttechnischen Institut, Zemizdat, Sofia, 1957, (in bulgarischer Sprache: Ловно стопанство – учебник ВЛТИ, Земиздат, София, 1957).
- Union der Jäger und Fischer in Bulgarien in 118 Jahre, (in bulgarischer Sprache: Съюз на ловците и риболовците в България на 118 години, 2015, <http://www.slrb.org/istoria/>).
- VALTSHEV, K.; GENOV, P.; OBREtenov, A. (2005): Aktuelle Probleme bei der Bewirtschaftung des Gamswild in Bulgarien. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **30**: 373–382.
- VANKOV, St. et al. (1981): Neue Methoden für Bonitierung der Wildbiotope in Bulgarien. – Weltjagdausstellung, Plovdiv, 1981 (in bulgarischer Sprache: Нови методи за бонитиране на дивечовите местообитания в НРБ, Дивечът и околната среда – Световно ловно изложение, Пловдив, 1981).
- Verordnung № 6** über die Struktur der Länder und Wälder des Waldfonds und der Jagdwirtschaftsregionen in Bulgarien, Nationale Forstbehörde als Anhang zum Staatsanzeiger № 27, Sofia, 2004 veröffentlicht, (in bulgarischer Sprache: Наредба № 6 за устройство на земите и горите от горския фонд и на ловностопанските райони в Република България, НУГ, Приложение на Държавен вестник 16.02.2004 София).
- Verordnung № 11** über die Bonitierung von Wildschutzgebieten, Ministerium für Land- und Forstwirtschaft. Veröffentlicht in Staatsanzeiger № 80, 7. Oktober 2005, (in bulgarischer Sprache: Наредба № 11 от 27 септември 2005 г. за бонитиране на дивечовите местообитания, издадена от Министерство на земеделието и горите, Обн. ДВ. бр. 80 от 7 октомври 2005 г.).
- Verordnung № 18** über Inventar und Planung in Waldgebieten veröffentlicht als Anhang zum Staatsanzeiger № 82 von 23. Oktober 2015, (in bulgarischer Sprache: Наредба № 18 от 7 октомври 2015 г. за инвентаризация и планиране в горските територии, притурка в ДВ, бр. 82 от 23. 10. 2015 г.).

Anschriften der Verfasser:

Dipl. -Ing. ALEXANDER OBREtenov,
Lyulin bl. 605, vh.A, ap.13
1336 Sofia,
Bulgarien
E-Mail: al_obr_obretenov@abv.bg

Dipl.-Lehrer WALTER ULOTH,
SEEBa
Oberdorf 1
D-98617 Seeba/Rhönblick
Deutschland

Dipl. -Ing. ITIL GADJENAKOV,
Lyulin bl.321, vh.A, ap.5
1336 Sofia,
Bulgarien
E-Mail: itilil@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Obretenov Alexander, Gadjenakov Itil, Uloth Walter

Artikel/Article: [Wildbewirtschaftung in Bulgarien 23-34](#)